



Ende April 2018 tagte das PACI-Team zum allerersten Mal. Außer der Idee für ein Logo, der Zusage der Zusammenarbeit durch die Social Business Stiftung, den ersten Ketten und dem Wunsch, den Menschen in der Region Gulu im Norden Ugandas zu helfen, die sich in Gruppen organisiert hatten, gab es nicht viel. Jetzt, ein Jahr später, können wir auf realisierte Projekte zurückblicken. Das Leben der Menschen – insbesondere der Frauen – hat sich durch PACI enorm verbessert. Sollten Sie zu den ersten Spendern zählen, die uns vertraut haben, sagen wir noch einmal sehr herzlich **DANKE!**

BITTE LASSEN SIE UNS GEMEINSAM AUF DAS ERSTE JAHR PACI ZURÜCKBLICKEN.

September 2018:



Der richtige Startschuss für PACI fiel, als Wibke im September wieder zurück in Uganda war. Zunächst freuen wir uns über die Kooperation mit unserer ersten Parteiorganisation in Nord-Uganda, Child Equal Opportunity Uganda (CEO). Janani Loum, der sehr kompetente Gründer und Direktor der Organisation, setzt gemeinsam mit einem erfahrenen Team von lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Projektideen vor Ort um. Alle Ideen stammen aus dem Kreis der Begünstigten. Sie zu fordern, zu fördern und absehbar in eine bessere Situation zu führen, ist das Ziel von PACI. Das Foto links zeigt Janani Loum zusammen mit Wibke Angelike, der Gründerin und Projektkoordinatorin von PACI.



Die Lakisa Women's Group im kleinen Dorf Arut ist die erste Gruppe, mit der wir die Zusammenarbeit in Nord-Uganda starten. Die Frauen haben sich im Rahmen von einem Forschungsprojekt zur langfristigen Wiedereingliederung von Kindersoldatinnen kennengelernt. Über ein Jahr lang haben sich die Frauen wöchentlich getroffen, um gegenseitige Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Geld zu sparen.

Oktober 2018:



Die Gruppen in unserem Projekt werden wir von der Entstehung bis zur Umsetzung ihrer Ideen begleiten. Um jungen Unternehmerinnen den bestmöglichen Start zu ermöglichen, bilden wir die Gruppen vorab durch gezielte Trainings aus. Aus diesem Grund wurden die Frauen im Rechnen und Sparen sowie in Grundlagen von Buchhaltung und Geschäftsführung unterrichtet. Außerdem gab es eine Reihe von interaktiven Trainings, in denen sie sich mit der Beilegung von Gruppenkonflikten und gewaltfreien Kommunikationsstrategien auseinandergesetzt haben.

November 2018:



Mit Unterstützung von PACI hat die Lakisa Women's Group im kleinen Dorf Arut ein mobiles Catering-Unternehmen für feierliche Anlässe jeder Art gestartet. Nach Wochen von intensiven Trainings und Probekochen, die allesamt unter der Leitung einer erfolgreichen Catering-Unternehmerin aus der Kleinstadt Gulu standen, haben die Frauen die notwendigen Utensilien sowie einheitliche Uniformen in einer feierlichen Zeremonie erhalten. Die Gruppe wird bei den ersten Aufträgen logistisch durch ihre Trainerin unterstützt.



In den Dörfern, wo wir arbeiten, haben wir insgesamt 1.200 Hühner gegen Geflügelpest geimpft, der in der Trockenzeit zwischen November und März jährlich viele Hühnern zum Opfer fallen. So ist sichergestellt, dass alle Hühner, die die Frauen in unserem Projekt besitzen, die Saison überleben und vor Weihnachts- und Ostertagen zum Verkauf angeboten werden können. Weil der Bedarf für Hühner vor Festtagen hoch ist, helfen wir den Frauen, die gesunden Hühner zur richtigen Zeit zu guten Preisen zu verkaufen. Der Erlös wandert in die Spartöpfe der Gruppen, aus dem dann neue Geschäftsideen finanziert werden.



Dezember 2018:

Schon 1 Monat nach dem Start des Catering-Unternehmens erweitert die Gruppe ihr Angebot. Von nun an können die Frauen auch Kuchen backen und liefern. Wir bedanken bei einer Gruppe von Studentinnen, die den Frauen verschiedene Rezepte sowie das Dekorieren der Kuchen beigebracht haben. Alleine für die Silvesternacht wurden bereits zehn Kuchen bestellt.



In der Kleinstadt Gulu haben wir eine kleine Gruppe von Frauen dabei unterstützt, ein mobilen Obst-Lieferservice aufzubauen. Die Frauen, allesamt alleinerziehende Mütter, schneiden frisches Obst vom Markt und liefern die Tupperdosen mit Obstsalat an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in umliegenden Büros. Die Tupperdosen vom Vortag werden bei der nächsten Lieferung wieder eingesammelt und gereinigt. Wir haben die Frauen durch Trainings im Bereich Hygiene und Marketing sowie den Kauf von 20 Dosen pro Frau unterstützt.

Januar 2019:



Die Fundraising-Ideen unserer ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer in Deutschland sind genauso vielseitig wie die Geschäftsideen der Frauen in Uganda. Dank ihnen konnten wir voller Energie in das neue Jahr starten! Wir bedanken uns herzlich bei Anke Schniewind, die in ihrem Geschäft für Damenmode in Neubeckum unsere Ketten für den guten Zweck verkauft, bei den Schülerinnen und Schülern vom Kopernikus-Gymnasium in Neubeckum, die unseren Schmuck verkaufen, bei dem Hamburger Chor Music rocks!, der die Werbetrommel für uns bei Konzertveranstaltungen rührt, sowie bei dem Team, das unsere Kassen durch den Verkauf von Second Hand Designermode aufgefüllt hat.



Da die Finanzierung der ersten Projektideen bereits Ende 2018 gesichert war, haben wir zu Beginn des Jahres 2019 entschieden, das PACI Team in Nord-Uganda wachsen zu lassen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit einer neuen Gruppe von 30 Frauen in Awach, die momentan hoch motiviert an Vorschlägen für Social Business Projekte arbeiten. Wir sind gespannt, welche Ideen in Awach entstehen werden! Und wir sind zuversichtlich, dass wir die Unterstützer dafür finden werden.



Februar 2019:

Musik spielt in der Kultur unserer Projektpartner eine bedeutende Rolle. Das gemeinsame Tanzen und Singen kann Menschen in den vom Bürgerkrieg betroffenen Gebieten zusammenbringen und die gemeinsame Aufarbeitung der Erinnerungen fördern. Durch die Unterstützung vom Hamburger Chor Music rocks! konnten Instrumente angeschafft und eine professionelle Chorleiterin engagiert werden. Vielen Dank!



Februar und März 2019:

Die Trockenzeit im Februar und März haben wir genutzt, um ganztägige Trainings mit den Frauen, die sich mit dem ersten Regen schon bald wieder ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit widmen werden, durchzuführen. Dafür haben wir mit einer Vielzahl von Expertinnen und Experten zusammengearbeitet, die mit dem kulturellen und sozialen Kontext der Region vertraut sind. In den Trainings wurden unter anderem Themen wie Menschenrechte, Kindererziehung und familiäre Gesundheitsvorsorge diskutiert. Besonders intensiv waren die Seminare zum Umgang mit häuslicher Gewalt und geschlechtsspezifischer Diskriminierung, an denen auch die Ehemänner der Frauen teilnahmen. Neben dem Gruppentraining wurden auch Einzelgespräche und individuelle Eheberatung angeboten.



März 2019:

Der Catering-Service von den Frauen in unserem Projekt wird zunehmend bekannt. Im März hatten die Frauen die große Ehre, Gäste der feierlichen „thanksgiving“ Zeremonie von Betty Aol Ocan, Oppositionsführerin im ugandischen Parlament, in Gulu zu bekochen. Die Gruppe hat allen Grund, stolz zu sein!



Durch die Unterstützung der Dr. Marion-Meyenburg-Stiftung konnte eine Gruppe von Frauen eine Getreidemühle anschaffen, mit der Menschen aus umliegenden Dörfern angebautes Getreide zermahlen können. In einer Region, wo knapp 90 Prozent der Menschen von Landwirtschaft leben, ist die Maschine ein lukratives Geschäft für unsere Frauen, die vom Ertrag ein Teil der Schulgebühren für ihre Kinder zahlen möchten. Die Frauen von einem Techniker trainiert, sodass sie kleinere Reparaturen in Zukunft selbst übernehmen zu können. Vielen Dank an Frau Dr. Meyenburg für die Investition und an alle, die uns vor Ort bei der Umsetzung geholfen haben



**Haben Sie Interesse, Fragen oder Anregungen?
Nehmen Sie sehr gerne Kontakt zu uns auf, wir freuen uns!**

Wibke Angelike

PACI Gründerin & Projektkoordinatorin
Anschrift: Spiekersstr. 89, D- 59269 Beckum
Telefon: +49 (0) 2525 1874 / +256 (0) 782 798 363
eMail: paci.uganda@gmail.com

Gerhard Bissinger

Stifter und 1. Vorsitzender
Social Business Stiftung
Anschrift: Palstek 33, Im Kontor S, D – 21129 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 742 8122
eMail: info@social-business-stiftung.org

**Unsere Projekte in Uganda können Sie durch eine Spende auf das
Konto der Social Business Stiftung unterstützen:**

IBAN: DE14 2415 1005 1000 0220 69
BIC: NOLADE21STS
Betreff: PACI UGANDA

Alle Spenden an die als gemeinnützig anerkannte Social Business Stiftung sind steuerlich abzugsfähig (Steuer-Nr.: 17/417/0136, Finanzamt Hamburg Nord). Damit wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen können, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger an.

Gerne können Sie auch unseren PayPal-Account nutzen:
<http://paypal.me/sbstiftung>

*Ihre Unterstützung erreicht die Menschen in unserem Projekt
sicher, direkt & nachweisbar!*

APWOYO - DANKE!

1 Jahr PACI – ein paar Impressionen:

